

Leitfaden für ein S/4HANA-Migrationsprojekt aus Entwicklungssicht

In den letzten Jahren wurden für unsere Partner und Kunden zahlreiche Eigenentwicklungen geschrieben. Durchschnittlich enthalten die SAP-Systeme eines Kunden ca. 2 Millionen Zeilen eigenentwickelten Programmcode.* Mit der Einführung von SAP S/4HANA werden diese nun auf den Prüfstand gestellt. Das betrifft nicht nur die Kompatibilität des Custom Codes, sondern wir empfehlen im Zuge dessen auch zu überprüfen, welche Programme durch Nicht-Nutzung oder durch die Überführung in den SAP Standard obsolet werden. Um den Projektumfang eines späteren S/4HANA-Migrationsprojektes aus Entwicklungssicht abschätzen zu können, haben wir für Sie nachfolgend einen Leitfaden erstellt, der die wichtigsten Schritte vorgibt.

The logo features the text 'S/4HANA ready' in a bold, white, sans-serif font. The 'S' and '4' are significantly larger than the other characters. The word 'ready' is in a smaller font size. The text is set against a dark blue background with a large, light blue 'X' shape behind it.

matrix systems & consulting | www.matrix-sc.de

1. Wie hoch ist der Anteil an Eigenentwicklungen?

Die Ausgangsbasis für ein S/4HANA-Migrationsprojekt aus Entwicklungssicht ist die Identifikation der Eigenentwicklungen im Unternehmen. Um den späteren Projektumfang abschätzen zu können, muss daher im ersten Schritt der Anteil des kundeneigenen Programmcodes im SAP-System ermittelt werden.

2. Welche bestehenden Programme werden nicht mehr genutzt bzw. können gelöscht werden?

Nachdem der Anteil der Eigenentwicklungen im Unternehmen bekannt ist, wird entschieden, welche der Programme aufgrund ihrer Relevanz zwingend auf SAP S/4HANA migriert werden müssen. Im Umkehrschluss werden natürlich auch die Programme ausselektiert, die obsolet sind, weil sie z. B. durch den SAP-Standard abgedeckt werden oder durch geänderte Prozesse ersetzt worden sind. Für einen ersten Überblick empfehlen wir den Einsatz der Custom Code Analyse (Transaktionen SCOM und SUSG). Mit dieser können potenzielle Kandidaten für die Migration bestimmt werden, indem die Häufigkeit ermittelt wird, mit der die Programme aufgerufen werden.

3. Welche Programme müssen für S/4HANA angepasst werden?

Nachdem die zu migrierenden Programme selektiert wurden, wird im nächsten Schritt überprüft, welche der Programme für S/4HANA angepasst werden müssen. Insbesondere durch veränderte Datenbankzugriffe und obsoletere ABAP-Kommandos kann es passieren, dass bestimmte Programme nicht mehr lauffähig sind. Zur Überprüfung der Programme empfehlen wir den Einsatz der Fiori App "Custom Code Migration".

4. Werden Anwendungen von Drittanbietern (Add-Ons) und Modifikationen eingesetzt?

Natürlich müssen zusätzlich zu den Eigenentwicklungen auch die Anwendungen von Drittanbietern (Add-Ons) und Modifikationen geprüft werden.

Auch hier wird beurteilt, ob die entsprechenden Funktionalitäten weiterhin benötigt werden und ob ggf. Anpassungen für SAP S/4HANA vorgenommen werden müssen. Zur Identifikation empfehlen wir die nachfolgenden SAP-Anwendungen: SPAU (Repository Objekte) sowie SPDD (Data Dictionary Objekte)-Abgleich. Im nächsten Schritt muss der Anbieter des Add-Ons kontaktiert werden, um zu überprüfen, ob sein Add-On S/4HANA ready ist, oder ob es Alternativen gibt.

5. Welche weiterführende Themenfelder sollten berücksichtigt werden?

Es gibt darüber hinaus noch zahlreiche weitere Aspekte, die bei einem erfolgreichen SAP S/4HANA Migrationsprojekt berücksichtigt werden sollten. Wir haben Ihnen exemplarisch einige Themen aufgelistet, die sich erheblich auf die Dauer und die Gesamtkosten eines Projektes auswirken:

5.1 Sind bis zum Umstellungstermin parallele Neuentwicklungen geplant?

Wenn bis zum Umstellungstermin parallele Neuentwicklungen geplant sind, muss das Unternehmen in der Lage sein, diese Programme S/4HANA-konform umzusetzen. Die entsprechenden Ressourcen müssen hierfür vorhanden sein sowie das notwendige Knowhow.

5.2 Besteht der Anspruch und die Bereitschaft, Eigenentwicklungen in den SAP-Standard zu überführen?

Unternehmen stehen vor der Entscheidung, ob sie die bestehenden Eigenentwicklungen in ihren Systemen behalten oder im Zuge der S/4HANA-Migration eine grundsätzliche Überführung in den SAP-Standard beabsichtigen.

5.3 Nutzen alle Eigenentwicklungen grundsätzlich das SAP Berechtigungskonzept?

Um potenzielle Sicherheitslücken zu vermeiden, empfehlen wir eine Kontrolle der Eigenentwicklungen in Hinblick auf die Umsetzung von notwendigen Berechtigungsprüfungen. Kundeneigene Anwendungen mit unzureichenden Berechtigungsprüfungen müssen diesbezüglich unbedingt ergänzt werden.

*<https://it-onlinemagazin.de/wie-migriert-man-sap-custom-code-schnell-nach-s-4hana/>

